Möglichst viele Disziplinen des Fachgebiets zusammenbringen *Bringing together many disciplines in the field*

Interview mit Richard Laube, Geschäftsführer von Nobel Biocare *An interview with Nobel Biocare CEO Richard Laube*

■ Am Dienstag gab Nobel Biocare die Gründung der neuen Foundation for Oral Rehabilitation bekannt. *today international* sprach mit Geschäftsführer Richard Laube über die neue Stiftung und was auf der IDS sonst noch von Nobel Biocare zu erwarten ist.

***today international:* Als wir von Ihrer Stiftung gehört haben, war unser erster Gedanke: Ist diese Stiftung nicht wie viele andere?**

Ich denke, unter den vielen Stiftungen, die es auf der Welt gibt, hat die Foundation for Oral Rehabilitation das klare Ziel, eine bessere Behandlung für mehr Patienten zu erreichen. Von uns aus sollen möglichst viele Disziplinen des Fachgebiets zusammengebracht werden, um so dem Patienten automatisch einen weiteren Nutzen zu verschaffen. Alles, was wir uns angesehen haben, waren nur Fachverbände: Die American Association of Periodontists, das American College of Prosthodontists, die European Association of Osseointegration. Das sind alles sehr spezifische Disziplinen, die nur einzelne Aspekte der Behandlung abdecken. Ziel unserer Stiftung ist es, sich um die Behandlung zu kümmern, das Ergebnis im Auge zu behalten und Behandlungsrichtlinien oder Patienten-Fallstudien auszuarbeiten. Damit sollen die Fachleute bei einer besseren Behandlung der Patienten unterstützt werden. Auch die Mitglieder anderer Einrichtungen können hier teilnehmen. Wir glauben, dass es keine Eigenschaften gibt, die sich gegenseitig ausschließen, sondern wir sind überzeugt, dass jeder von der Stiftung profitieren und lernen kann. Auch wettbewerbsorientierte Nutzer sind willkommen. Damit ist meiner Meinung nach auch ein wesentlicher Unterschied gegeben, wie der Stiftungsrat seiner Arbeit nachgeht.

Nobel Biocare ist traditionell ein sehr starkes Unternehmen, das auf Implantologie und digitale Prozesse spezialisiert ist. Da wir uns hier auf der IDS befinden, stellt sich die Frage: Gibt es ein einzelnes Produkt oder einen speziellen Prozess, den Sie empfehlen möchten?

In den ersten Stunden hat sich bereits gezeigt, dass es zwei Bereiche gibt, die große Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Das eine ist der neue Scanner der zweiten Generation. Er ist motorbetrieben, die Scanzeit ist in vielen Fällen auf die Hälfte reduziert, es ist weniger Intervention und eine geringere Einschulungszeit erforderlich und es können rückwärtige Abläufe durchgeführt werden, was bedeutet, dass Nutzer des derzeitigen NobelProcera Scanners sehr leicht auf die zweite Generation umsteigen können. Mit diesem Werkzeug lässt sich die Produktivität vieler Labors verbessern. Der andere Punkt ist, dass wir rasche Fortschritte bei der Diagnose und Planungssoftware Nobel Clinician-Software machen. Vor 18 Monaten haben wir ihre Verfügbarkeit für PC und Mac bekannt gegeben. Es ist die erste bedeutende Planungssoftware, die für Mac erhältlich ist. Jetzt können wir Volume-Rendering und dreidimensionale Bilddarstellung anbieten. Wenn Sie sich überlegen, dass auch heute noch nur eine geringe Anzahl von Zähnen mit Implantaten behandelt werden – es sind nur fünf Prozent der Behandlungen in der Zahnklinik – und in noch weniger dieser Fälle wird die Planung mit Planungssoftware durchgeführt. In nur wenigen dieser geplanten Fälle wird zumindest bei der ersten Pilotbohrung zur Präzisionssicherung eine Bohrschablone für die Osteotomie verwendet. Und ich bin zuversichtlich, dass Nobel Clinician die Standard-Software in der Industrie wird und zu einer besseren und genaueren Platzierung führt. Ich denke, dass es heutzutage die einzige professionelle Vorgangsweise ist. Und ich persönlich hoffe sehr, dass Nobel Clinician das Standard-Werkzeug in den meisten Praxen wird, die Implantologie betreiben.



Hans Geiselhöringer, Executive VP Global Research, Products and Development; Richard Laube, CEO Nobel Biocare; Prof. George Zarb, FOR Chairman and Chair FOR Administrative Council

Welche Hoffnungen haben Sie für die IDS?

Ich hoffe, dass wir viele Besucher am Stand haben werden und dass die großartigen Produkte, die sie hier sehen und betrachten können, ihren Respekt gewinnen können. Unser Stand präsentiert sich in einem veränderten, lockeren Look. Wir haben viele Anwendungen zum Angreifen, weil wir möchten, dass die Leute mit der Software und mit den Implantaten arbeiten und unseren Scanner benutzen. Wir laden alle ein, bereits auf der IDS erste Schritte zu lernen und unser Stand bietet genug Platz für praktisches Arbeiten. Wir lassen die Kunden selbst entscheiden, ob sie unsere Produkte mögen.

Vielen Dank für das Gespräch.

■ *On Tuesday, Nobel Biocare announced the endowment of the Foundation for Oral Rehabilitation.* today international *spoke with CEO Richard Laube about the new education-based foundation and what else is in store for IDS.*

today international: ***One question came to my mind when I heard about the new Foundation for Oral Rehabilitation. Is it yet another foundation like all the rest?***

Richard Laube: *Among the many foundations in the world, I think the Foundation for Oral Rehabilitation (FOR) has a very clear purpose which is to help treat more patients better. We see the foundation as a tremendous opportunity for bringing together many disciplines in the field of oral rehabilitation resulting in a situation where the patient automatically benefits. Everything else we've looked at so far has been a specialist association: American Association of Periodontists, American College of Prosthodontists, the European Academy of Osseointegration. These are all very specific disciplines dealing with only a few treatment aspects. FOR is designed to not only think about the treatment and the outcome but to also work on treatment guidelines and patient case studies. The foundation will then provide these to help professionals to ultimately treat their patients better. We are also open to members of all other institutions. We think there are no mutually exclusive properties, but we feel that you would also profit and learn from the foundation. We welcome competitive users as well. That really does make a difference in how I think the board will do its work.*

Nobel Biocare is traditionally a very strong company that focuses on implantology and digital processes. As we are here at IDS, is there a single product or special process that you want to recommend?

What we've seen already in the first few hours is that there are two areas that people are looking at very carefully. One is the new second-generation scanner. It is motorized, it cuts scanning time in a half for many cases, it requires less intervention and less training time, and it is reverse compatible, meaning customers with our current NobelProcera Scanner can easily upgrade to the new 2G version. This tool will increase the productivity of many laboratories. The other is that we are making rapid advances with our diagnostics and treatment planning software, NobelClinician. Eighteen months ago, we announced that it was available on PC and Mac. It's the first major planning software available on Mac. Now we are announcing volume rendering and three-dimensional imaging. When you think of how few teeth are treated with implants still today—only five percent of treatments occurring in the dental office—and less than that is how few of these cases are planned with planning software. And only a few of these cases planned use a surgical template for precision in at least the first pilot drill osteotomy. I have a great belief that NobelClinician will become the standard planning software in the industry, leading to better, more accurate placement. I think it is the only professional way to do it today. And I have the personal hope that NobelClinician becomes the standard tool in a majority of offices that practice dental implantology.

What are your hopes for IDS?

I hope we have many visitors to the booth and that we earn their respect for having great products for them to see and look at. We have changed our booth to a somewhat lighter look. We have many more touch-and-feel applications, because we want people to work with the software, with the implants, and with the scanner. We are welcoming people to learn already at IDS and our booth has lots of space for hands-on application. We will let our customers decide for themselves if they like it.

Thank you very much for the interview.

AD



AD



DAS BESTE

ist herausragende Bildqualität auf Fingertipp.

Hochauflösendes Touch-Display



IDS 2013

Halle 10.1
F 30 – 40
G 39 – 41

Neu im digitalen Röntgen: Speicherfolienscanner VistaScan Mini View

Höchste Bildqualität • Hochauflösendes Touch-Display • Scan-Manager für optimalen Praxis-Workflow • Für alle intraoralen Formate • Sicherheit durch internen Speicher • PC-Anbindung über WLAN/LAN • Standalone Betrieb möglich

Mehr unter www.duerr.de



Animation

DÜRR DENTAL